

## Presseinformation

### Einkauf im Umbruch: Warum Geopolitik, Daten und KI jetzt über Wettbewerbsfähigkeit entscheiden

- **Vom Kostenfaktor zur Schlüsselrolle im Unternehmen:** Der Einkauf rückt mit einem Volumen von rund 350 Mrd. EUR in Österreich ins Zentrum strategischer Entscheidungen – und wird zum entscheidenden Hebel für Resilienz, Innovation und Zukunftssicherung.
- **Ohne saubere Daten keine funktionierende KI:** Künstliche Intelligenz kann Prozesse deutlich beschleunigen und verbessern – scheitert in der Praxis aber oft an mangelhafter Datenbasis und fehlendem Vertrauen im Unternehmen.
- **Lieferketten werden komplexer – und politischer:** Globale Abhängigkeiten, neue Regulierungen und geopolitische Spannungen zwingen Unternehmen, ihre Beschaffungsstrategien grundlegend zu überdenken.

(Wien, 20.03.2026) – **Der Einkauf steht unter Druck** – und das gleich von mehreren Seiten. **Neue EU-Vorgaben, geopolitische Spannungen** und steigende **Anforderungen an Nachhaltigkeit** verändern die Spielregeln spürbar. Bei den diesjährigen zweitägigen VNL Procurement Days des VNL (Verein Netzwerk Logistik) in Wien wurde deutlich, wie stark sich das Umfeld in kurzer Zeit verschoben hat.

Zwischen steigenden regulatorischen Anforderungen, geopolitischen Unsicherheiten und technologischen Umbrüchen steht der Einkauf vor einem grundlegenden Wandel. Initiativen wie der digitale Produktpass oder strengere Vorgaben gegen Entwaldung erhöhen die Transparenz in Lieferketten, bringen für Unternehmen jedoch zugleich mehr Komplexität und Umsetzungsdruck. In der Praxis zeigt sich dabei eine wachsende Lücke zwischen politischen Zielsetzungen und wirtschaftlicher Realität. Gleichzeitig entwickelt sich der Einkauf von einer operativen Funktion hin zu einer strategischen Schaltstelle, die Risiken bewertet, Entscheidungen steuert und unterschiedliche Interessen zusammenführt.

Parallel dazu gewinnt der Einsatz von Künstlicher Intelligenz an Bedeutung: Erste Anwendungen verbessern bereits Prozesse, Prognosen und Planungsqualität. Dennoch bremsen vielerorts unzureichende Datenstrukturen, fehlende Strategien und kulturelle Hürden den Fortschritt. Vor dem Hintergrund zunehmend fragiler globaler Lieferketten wird deutlich, dass Unternehmen ihre Beschaffungsstrategien neu ausrichten müssen. Wer frühzeitig in Daten, Kompetenzen und Technologien investiert und den Einkauf strategisch weiterentwickelt, kann sich in einem volatilen Umfeld entscheidende Wettbewerbsvorteile sichern.

Das **Fazit der VNL Procurement Days** fällt entsprechend differenziert aus: Die Herausforderungen sind groß, aber ebenso die Gestaltungsmöglichkeiten. **Unternehmen, die den Einkauf strategisch weiterentwickeln, in Daten und**

**Kompetenzen investieren und neue Technologien gezielt einsetzen, können sich klare Vorteile sichern. Entscheidend ist, frühzeitig zu handeln – und die Transformation aktiv zu gestalten, statt nur auf sie zu reagieren.**

VNL-Obmann **Franz Staberhofer** eröffnete den Reigen der Vorträge mit einem Blick auf die Barrieren und Chance für die Entwicklung der Lieferketten im globalen Wandel, „Mit einem Beschaffungsvolumen von rund 350 Mrd. Euro zählt der Einkauf in Österreich zu den zentralen strategischen Hebeln der heimischen Wirtschaft. Die Vorträge und Diskussionen bei den VNL Procurement Days haben gezeigt, dass sich Nachhaltigkeit, Regulierung und wirtschaftliche Realität nicht einfach in Einklang bringen lassen – genau in diesem Spannungsfeld wird der Einkauf zur entscheidenden Gestaltungsfunktion. Wer frühzeitig handelt, pragmatisch mit Vorgaben umgeht und die Zusammenarbeit entlang der Lieferkette stärkt, kann aus den aktuellen Herausforderungen echte Wettbewerbsvorteile entwickeln.“

**Ewald Raben** (CEO, Raben Group) machte deutlich, dass Innovation in der Logistik kein Selbstzweck ist, sondern konsequent auf Wachstum, Effizienz und Kundennutzen einzahlen muss. Entscheidend seien dabei nicht nur Technologien wie KI oder Automatisierung, sondern vor allem eine starke Datenbasis, schnelle Umsetzung und eine Unternehmenskultur, die Veränderung aktiv vorantreibt.

Der Vortrag von **Klaus Hofstadler** (Wirtschaftsdelegierter, AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA) machte deutlich: Globale Beschaffung ist längst kein rein wirtschaftlicher Prozess mehr, sondern zunehmend von geopolitischen und regulatorischen Faktoren geprägt. Unternehmen müssen ihre Strategien an eine fragmentierte Weltordnung anpassen, Risiken aktiv managen und gleichzeitig ihre Informations- und Analysekompetenz stärken. Wer diese Herausforderungen frühzeitig erkennt und strukturiert angeht, kann sich auch in einem volatilen globalen Umfeld erfolgreich positionieren.

**Veit Kohnhauser** (Professor, FH OÖ) zeigt in seinem Vortrag klar auf, dass Lieferkettenrisiken heute vielschichtig, dynamisch und eng miteinander verknüpft sind. Unternehmen müssen ihre Beschaffung strategisch neu ausrichten und Resilienz datenbasiert steuern. Wer Transparenz schafft, Abhängigkeiten reduziert und Risiken aktiv managt, kann auch in einem zunehmend volatilen Umfeld wettbewerbsfähig bleiben.

Die Zukunft des Einkaufs liegt in einer **intelligenten Balance aus Globalisierung und Regionalisierung**, so das Resümee in einer der zahlreichen Diskussionsrunden. Unternehmen müssen ihre Beschaffungsstrategien breiter aufstellen, lokales Know-how stärken und gleichzeitig globale Netzwerke aktiv steuern. Entscheidend ist, heute die richtigen strategischen Weichen zu stellen – durch Investitionen in Kompetenzen, Daten und resiliente Strukturen. Denn auch wenn die Zukunft unsicher bleibt, ist sie aktiv gestaltbar.

**Künstliche Intelligenz im Einkauf: Zwischen Hype und realem Wettbewerbsvorteil**  
Künstliche Intelligenz hat das Potenzial, den Einkauf grundlegend zu transformieren, so der Tenor der Diskussionen bei den VNL Procurement Days 2026 – ihr Erfolg hängt jedoch entscheidend von der richtigen Umsetzung ab. Unternehmen müssen klare Anwendungsfälle definieren, in Datenqualität und Kompetenzen investieren sowie Vertrauen in die Technologie aufbauen. Der Übergang vom Hype zur produktiven Nutzung gelingt nur, wenn KI als strategisches Werkzeug verstanden und systematisch in Prozesse integriert wird. Dann kann sie nicht nur Effizienz steigern, sondern auch

entscheidende Wettbewerbsvorteile in einer zunehmend komplexen globalen Wirtschaft sichern. Künstliche Intelligenz (KI) liefert im Einkauf bereits heute messbare Mehrwerte: Unternehmen berichten von Zeitersparnissen von bis zu 20 % bei operativen Tätigkeiten sowie präziseren Prognosen und optimierten Beständen. Besonders in Bereichen wie Datenklassifizierung, Forecasting, Anomalie-Erkennung und Stammdatenmanagement zeigt KI ihre Stärke. Gleichzeitig wird deutlich: Der größte Engpass ist nicht die Technologie, sondern die Datenqualität sowie das organisatorische Mindset. Erfolgreiche KI-Implementierungen erfordern saubere Daten, klare Use Cases, Top-Management-Support und die aktive Einbindung der Mitarbeitenden. Vollautomatisierte Beschaffung ist in Teilen bereits Realität, doch strategische Entscheidungen bleiben vorerst in menschlicher Hand.

### **VNL (Verein Netzwerk Logistik)**

Der VNL (Verein Netzwerk Logistik) ist mit über 6.200 Mitgliedern das größte Wirtschaftsnetzwerk im Bereich Logistik und Supply Chain Management in Österreich. Im Zentrum steht, die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an die Logistik mit den korrespondierenden Lösungen aus Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Technologietransferstellen, Technologiezentren und privaten Logistikgesellschaften zusammenzubringen. Diese aktive Vernetzung stärkt die Logistikkompetenz der Unternehmen als auch ihrer Mitarbeiter:innen und trägt wesentlich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft sowie Versorgungssicherheit bei. Der VNL organisiert jährlich über 60 Logistik-Veranstaltungen und über 50 Seminare, nimmt laufend an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil, tritt regelmäßig beratend im institutionellen Bereich auf und ist Gründungsmitglied des Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII). Darüber hinaus unterstützt der VNL als Gründungsmitglied die Dachmarke „AUSTRIAN LOGISTICS“, eine Initiative des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI), welche die exzellenten weltweit erbrachten Leistungen österreichischer Logistik hervorhebt. Der VNL vertritt außerdem die Interessen der heimischen Logistik in der European Logistics Association (ELA).

### **Fotos können unter Beachtung des angeführten © honorarfrei verwendet werden.**

**Bild 1:** Hochkarätige Vortagende bei den VNL Procurement Days 2026 wie u.a. v.l.n.r.: Günter Reider (Reider Einkaufsconsulting), Günther Altenburger (Kellner & Kunz), Ewald Raben (Raben Group), Sylvia Völker und Franz Staberhofer (beide VNL), Christoph Kochauf (Wien Energie), Sabine Lenzbauer (FACC), Jürgen Jonke und Uwe Flach (beide BBG) und Bernd Winter (VNL).

**Bild 2:** Großer Teilnehmer:innenzulauf zu den VNL Procurement Days 2026.

**Bild 3:** Franz Staberhofer (VNL)

**Bild 2:** Ewald Raben (Raben Group)

### **Rückfragen an:**

#### **Verein Netzwerk Logistik (VNL)**

Ing. Bernd Winter, MSc

Pressesprecher VNL

Telefon: +43 664 814 43 64

[bernd.winter@vnl.at](mailto:bernd.winter@vnl.at) | [www.vnl.at](http://www.vnl.at)